

Rauchwaren-Walter Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (10b) Markranstädt (bei Leipzig), Leipziger Str. 4

Fernruf: Markranstädt 4 81.

Bankverbindungen: Deutsche Notenbank, Markranstädt, Konto-Nr. 1 111.

Gründung: 6. November 1889 unter Übernahme der seit 1860 bestehenden und seit 1872 von Hermann Steinbeck betriebenen Firma Louis Walter's Nachf.

Zweck: Der Betrieb der Gesellschaft liegt still. Die Gesellschaft befaßt sich nur noch mit der Verwaltung und Verwertung des eigenen Grundbesitzes.

Vorstand: Direktor Rudolf Nicolai, Leipzig W 33, Lindenauer Markt 18.

Aufsichtsrat: Dr. jur. Hans Schaefer, Leipzig C 1, Vorsitz; Friedemann Seltmann, Lebensmittel-Großhändler, Leipzig

W 31, stellv. Vorsitz; Georg Reuter, Chemiker und Fabrikbesitzer, Markranstädt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Grundbesitz: 7 530 qm, davon bebaut 5 400 qm).

Anlagen: Stillgelegt, ab 1. 5. 1946 vermietet an 20 verschiedene industrielle und gewerbliche Unternehmungen.

Aktienkapital: DM 2 000 000,-- (97 000/20,-- St.-Aktien und 3 000/20,-- Vorz.-Aktien).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 20,-- St.-Aktien = 1 Stimme;
je nom. RM 20,-- Vorz.-Aktien = 10 Stimmen.

Dividenden: Von 1939 bis 1949 0 %.

Tag der letzten H.-V.: 30. März 1943.

Rhederei der Saale-Schiffer Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (19a) Halle (Saale), Hafenstraße 20

Drahtanschrift: Charmion.

Fernruf: 2 57 25.

Postscheckkonto: Leipzig 416 05.

Bankverbindung: Deutsche Notenbank Halle, Zweigstelle Leipziger Straße 2, Konto-Nr. 75004.

Gründung: 8. Februar 1913; eingetragen 8. April 1913.

Zweck: Beförderung von Gütern aller Art auf der Saale, Elbe und deren Nebenflüssen, insbesondere der im Jahre 1899 gegründeten Rhederei der Saale-Schiffer, eingetragenen Genossenschaft m.b.H.

Vorstand: Fritz Eder, Halle (Saale); Paul Korl, Hamburg.

Aufsichtsrat: Anton Winter, Kaufmann, Wettin (Saale); Kurt Baumeier, Direktor, Alsleben (Saale); Wilhelm Bornemann, Schiffseigner, Alsleben (Saale); David Jahn, Schiffseigner, Nienburg (Saale); Christian Leopold, Schiffseigner, Beesenlaublingen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse und Bankverbindung.

Zweigniederlassung: Hamburg.

Aktienkapital: RM 270 000,-- (2 460 Na.-St.-Aktien Lit. A zu je RM 100,-- und 240 Inh.-Aktien Lit. B zu je RM 100,--).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100,-- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 0, 4, 4, 4, 6, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Rheinisches Elektrizitätswerk im Braunkohlenrevier Akt.-Ges.

Sitz der Verwaltung: (22c) Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 55, Schließfach 617

Drahtanschrift: Kraftwerk Köln.

Fernruf: Köln 7 07 81.

Postscheckkonto: Köln 538 72.

Gründung: 28. Juni 1910.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Elektrizitätswerken und die Verwertung der zu erzeugenden elektrischen Energie. Zur Erreichung und Förderung dieser Zwecke kann die Gesellschaft alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, insbesondere auch sich an anderen Unternehmungen beteiligen, Interessengemeinschaftsverträge abschließen und Zweigniederlassungen errichten.

Vorstand: Dr.-Ing. e.h. Paul Maste; Dr. jur. Konrad Adenauer (stellv.), beide Köln.

Aufsichtsrat: Wegen der Unterstellung der Muttergesellschaft unter das Gesetz Nr. 52 ist der Aufsichtsrat nicht aktionsfähig.

Abschlußprüfer: Karl Fehrmann, Wirtschaftsprüfer, Bohnrade, Post Stockelsdorf über Lübeck.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je RM 1 000,-- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Über die Verwendung des Reingewinns beschließt die Hauptversammlung.

Betriebsanlagen: Die Betriebsanlagen, die Kraftwerke Fortuna I und II, sind auf der bei Quadrath gelegenen, der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, Köln, gehörigen Grube Fortuna errichtet. Der der Gesellschaft für das Kraftwerk I zur Verfügung stehende Grundbesitz umfaßt 23 306 qm, wovon rd. 16 900 qm mit Werkanlagen und 150 qm mit Wohnhäusern bebaut sind. Das Grundstück, auf dem das Kraftwerk Fortuna II errichtet ist, hat eine Ausdehnung von 277 152 qm, davon sind 30 100 qm mit Werkanlagen und 4 800 qm mit Wohnhäusern bebaut. Insgesamt besitzt die Gesellschaft 13 Beamten- und 65 Arbeiter-Wohnhäuser.

1. Dampfkraftwerk Fortuna I mit 6 Dampfturbinen.

a) Kesselanlage mit 4 395 qm Heizfläche. Darunter 3 Hochdruckkessel. Zuführung